

Wir haben noch zwei Nachfragen erhalten für die wir eine Antwort benötigen:

- Wasserbau-Maßnahmen Großglattbach: Ich verstehe die Antwort nicht bzw. habe den Eindruck, dass eine Mittelbereitstellung in 2021 nicht erfolgen muss, da mit der Durchführung erst 2026/27 zu rechnen ist. Das wiederum spräche für die Streichung des Ansatzes entsprechend der Abplanungsvorschläge der Verwaltung.

Stellungnahme:

**Es handelt sich hier um eine Maßnahme an der Straße Obenaus in Großglattbach. Im weiteren Verlauf der Straße droht diese aufgrund Bodenerosion an der Böschung des Gewässers, abzurutschen. Das Gewässerbett und deren Böschungen sind neu herzustellen. Dies soll in Form einer Gewässerrenaturierung erfolgen, für welche auch Fördermittel in Höhe von bis zu 50 % möglich sind.**

**Die Maßnahme steht nicht im direkten Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz und ist für 2021 ff. zur Umsetzung geplant. Die Fördermittel sind entsprechend voranschlagt.**

- Erwerb neues Fahrzeug für die Feuerwehr (877.000 Euro). Wie notwendig ist dies in 2021? Zuschüsse bewilligt? Könnte das nicht auch gestrichen werden angesichts der Tatsache, dass jeder vierte Euro des FHH 2021 für die Feuerwehr fließen?

Stellungnahme:

**Für die Beschaffung eines Rüstwagens für die Feuerwehr werden voraussichtlich 565.000 € benötigt. Die bewilligten Zuschüsse für das Fahrzeug betragen 230.000 €, da es auch zur überörtlichen Hilfeleistung eingesetzt wird. Das Fahrzeug wurde vom früheren Kreisbrandmeister ursprünglich an eine andere Gemeinde im Enzkreis zugesagt.**

**Für die Abteilung Großglattbach wurde die Beschaffung eines Löschfahrzeugs LF 10 in Höhe von 450.000 € geplant. Damit soll das bestehende Tanklöschfahrzeug TLF 10 Baujahr 1991 ersetzt werden. Ein Zuschussantrag muss bis zum 15.02.21 gestellt werden. Die Förderung würde 92.000 € betragen. Aufgrund des technischen Zustandes des Bestandsfahrzeuges wird keine Verschiebung empfohlen.**

**Zu berücksichtigen sind auch die langen Lieferfristen von Feuerwehrfahrzeugen von 12 Monaten und länger. Voraussichtlich werden beide Fahrzeuge aufgrund der vorzunehmenden Ausschreibung und aufgrund der langen Lieferfristen nicht im Jahr 2021 vollständig zur Zahlung fällig.**

**Im Haushaltsentwurf 2021 wurden 877.000 € eingeplant die Restsumme wird über Verpflichtungsermächtigungen finanziert. Eine geringere Ausweisung im Jahr 2021 hätte zur Folge das wir die Verpflichtungsermächtigung erhöhen müssten, die bereits mit rd. 5,5 Mio. € einen kritischen Stand erreicht haben. Diese würden sich dann für das Jahr 2022 auf knapp 6,0 Mio. € belaufen.**